



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report rt

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • www.fanverband.com • Nr. 54 • Mai 2019



Podiums-Diskussion: Die Crux der vielen Abstiege



Raphael Schäfer



Peter Knäbel



Horst Leupold

Servus Glubberer,

zum Saisonschluss Einführungsworte zu verfassen gleicht immer einer Wundertüte. Man weiss nie wo die Reise sportlich hingehet. Jeden Tag eine andere Ausgangslage und bekanntlich ist ja nichts älter als die Zeitung von gestern. Nach 7 Arbeitstagen Druckzeit ist vieles bereits kalter Kaffee.

Was aber definitiv sicher ist, daß wir in einigen Bereichen Neu aufgestellt sind. Sowohl im Finanzbereich als auch im Sportsektor ist frisches Personal am Werkeln. Die Lizenz wurde auch ohne Probleme erteilt, so kann man sich also forsch den kommenden Aufgaben widmen. Wünschen wir den handelnden Personen ein glückliches Händchen für die Zukunft.

Noch kurz zum Redaktionellen:

Bitte keine Zeitungsberichte einliefern. Wir benötigen, wie schon mehrfach erwähnt, die Text – und Bilddateien getrennt um sie dementsprechend bearbeiten zu können.

Und nun viel Spaß mit euerem aktuellen Fanreport...

Euer Nächerla



Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen Juni - August 2019		
Juni	30 Jahre	Clubfreunde Hofheim
	15 Jahre	FCN Fanclub „Die Hunnen“
	15 Jahre	Königsblaue Clubberer Würzburg
	15 Jahre	FCN Fanclub Achterbahn Clubberer Arberg
	10 Jahre	FCN Fanclub Waldmünchen
Juli	40 Jahre	FCN Fanclub Erthal
	25 Jahre	FCN Fanclub Pleystein
	10 Jahre	Clubfreunde Rohrdorf
	10 Jahre	Wir Clubberer Heideck
August	10 Jahre	Clubfreunde Wirsberg
	50 Jahre	Clubfreunde Neukenroth
	20 Jahre	Fanclub Leiky's Parkstein 99
	15 Jahre	FCN Fanclub „Königsblaue Clubberer Kirchhellen“

Zusammenstellung: Monika Hemmerlein

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Montageservice Armin Joos

Fenster · Türen · Böden · Decken · Terrassen

An der Leite 3
Schallfeld
97511 Lültsfeld



armin_joos@yahoo.de
Telefon/Fax 09382 903 213 · Mobil 0170 5817191

INHALT

3	Die Crux der vielen Abstiege Podiums-Diskussion im „Südpunkt“
4	Die „Neue Fußball Bibliothek“ in Nürnberg
5	Fanclub Rüdtenhausen, 40 Jahr-Feier Fanclub Gerolzhofen
6 - 7	Senioren-Sportgruppe MORLOCK - „Herzens-Clubberer“
8	„Club-Verführungen“ sind der neue Renner
9	Einladung-Jubiläumsfeier des Fanclub – Sachsen-Anhalt 2014
10 - 11	MOSAİKSTEINE der Clubgeschichte von Heinz Meyer Walter Fladerer
12	Die „68“ Peter Zeidler Kolumne
13	Glubberer helfen Glubberern - Hilfe für Lisa-Marie
15	Fanverband ON TOUR, Danke Claudia, Danke Ferd!!

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com



Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, TEA – IMMOBILIEN, HOC-WERBUNG & WERBETECHNIK, KATZ-BAUTENSCHUTZ, GASTSTÄTTE IM ERDWINKEL, GODELMANN - DIE STEIN-ERFINDER, MONTAGESERVICE JOOS – SW-MULTIMEDIA , RADIO GONG, WOLF-FANHEIZUNG

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., V.i.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchhehnbach, Tel: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer (Titelfotos), Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Karl Teplitzky, Hans Pfähler, Peter Zeitler und Harald Schulz.

Auflage: 2.000 , **Internet:** www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial. Titelbilder: Heinz Meyer

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, www.sw-multimedia.com, Tel.: 0911-43 18 019

Druck: HOC-Werbung & Werbetechnik GmbH, Spitalwaldstr. 1a, 91126 Schwabach
www.hoc-werbung.de, info@hoc-werbung.de, Tel. 09122-74588

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr.

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: 01.08.2019

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 15.08.2019

Die Crux der vielen Abstiege

Podiums-Diskussion im „Südpunkt“ zu Gründen der Nürnberger Abstiegsreihe

Nürnberg (hm). Der 1. FC Nürnberg und seine Abstiege sind ein Thema für sich. Auch aus aktuellem Anlass und der Tatsache, dass sich der erste Abstieg aus der Bundesliga in diesem Jahr zum 50. Mal jährt, hatte die Deutsche Akademie für Fußballkultur jüngst in den Nürnberg „Südpunkt“ zum Fußball-Talk mit drei Protagonisten aus der ersten Reihe eingeladen.

Auf die bislang letzte Deutsche Meisterschaft des Clubs 1968 folgte ein Jahr später prompt der erste Abstieg aus der Beletage des deutschen Fußballs. Auch als amtierender DFB-Pokalsieger musste der Club 2008 den Gang in die Zweitklassigkeit antreten. Unter den vielen Abstiegen des 1. FCN findet sich so manche Skurrilität, schließlich standen auch beim Last-Minute-Drama 1999 die Voraussetzungen für den Club eigentlich gar nicht so schlecht – bis sich der Abgrund auftat. Doch was muss eigentlich alles schief laufen, damit es am Saisonende nicht einmal mehr für den Klassenerhalt reicht? Ist die Schuld immer nur bei der sportlichen Führung zu suchen oder sind Ereignisse im Hintergrund und die Rahmenbedingungen im Umfeld nicht viel komplexer und ausschlaggebend dafür, ob eine Mannschaft funktioniert – oder eben nicht? Lassen sich sportliche und wirtschaftliche Entscheidungen überhaupt in einem Schwarz-Weiß-Denken treffen? Noch dazu in Zeiten, in denen die finanzielle Schere im Profi-Fußball immer weiter auseinanderklafft? Diesen Fragen stellten sich jetzt drei ausgewiesene „Experten“ in Sachen Abstieg. Horst Leupold stieg als amtierender Meister 1969 ab, Peter Knäbel musste 1996 den bitteren Gang in die Regionalliga mit antreten und Torhüter Raphael Schäfer war beim letzten Abstieg 2014 dabei.

Suche nach Gründen

Für „Leo“ Leupold trägt der Meistermacher und Trainer Max Merkel „zu 95 Prozent“ die Hauptschuld am sensationellen Niedergang vor einem halben Jahrhundert. Er habe wichtige Leistungsträger verscherbelt und kaum bundesligatauglichen Ersatz geholt, was zum einmaligen Abstieg eines Deutschen Meisters führte. Peter Knäbel, der von 1995 bis 1998 beim Club spielte und heute als Technischer Direktor beim FC Schalke 04 tätig ist, sieht den Hauptgrund für den Gang in Drittklassigkeit 1996 in einer misslungenen Wintervorbereitung. Fehlendes Geld ließ damals kein Trainingslager in warmen Gefilden zu. Hinzu kam ein Sechs-Punkte-Abzug des DFB wegen Lizenzverstößen. Ein großes Verletzungspech und die taktische Sturheit des damaligen Trainers Gertjan Verbeek machte dagegen Torhüterlegende Raphael Schäfer für den Showdown im Jahre 2014 verantwortlich. Alle sind sich einig, dass das Auftauchen neuer „Retortenvereine“ wie die TSG Hoffenheim oder RB Leipzig das Überleben in der Bundesliga nicht leichter macht. So unverständlich mancher Abstieg zustande gekommen sein mag, umso klarer scheint eins: Der 1. FCN weiß, wie man zurückkommt. Schließlich muss der Club nicht nur mit dem Makel des Rekordabsteigers leben, sondern er



Podiums-Diskussion mit kicker-Reporter Christian Biechle (2. v. links)

Fotos: Heinz Meyer



Peter Knäbel ist heute Technischer Direktor bei Schalke 04



Raphael Schäfer stand beim Abstieg 2014 im Tor



Horst Leupold stieg mit dem Meistertrainer Max Merkel ab

darf auch den inoffiziellen Titel des Rekordaufsteigers für sich verbuchen. Diese Comeback-Qualitäten rechnet man auch dem Umfeld und der großen Fangemeinde zu. Um weitere Abstiege künftig zu verhindern, möchte vor allem Schäfer den Verein in der sportlichen Leitung künftig breiter aufgestellt sehen. Auch mehr sportliche Kompetenz sollte künftig Einzug in den Aufsichtsrat halten, so der allgemeine Wunsch.

Neue Fußball-Bibliothek in Nürnberg

Präsentation in der Stadtbücherei am Gewerbemuseumsplatz



Der Eingang in die Stadtbücherei

Fotos: Heinz Meyer

Nürnberg (hm). Auf Grund einer Schenkung der Deutschen Fußball-Akademie und des 1. FC Nürnberg verfügt die Stadt Nürnberg nun über eine eigene Bibliothek für Fußballfans. Diese ist im Foyer der Stadtbücherei am Gewerbemuseumsplatz untergebracht und zählt rund 350 verschiedene Medien.

Den Anstoß für eine Verwirklichung hat der FCN-Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Grethlein gegeben: „Wir haben ja eine kleine Bibliothek beim 1. FCN, aber regelmäßige Öffnungszeiten und eine Ausleihe wären ein zu großer Aufwand gewesen“. Aber Grethlein, selbst ein großer Buchfan, wollte die Idee einer Fußball-Bibliothek trotzdem umsetzen. In Kooperation mit der Stadtbibliothek kam es jetzt zu einer Einigung. Bis auf wenige Bücher vom 1. FC Nürnberg kamen die meisten Schenkungen von der Deutschen Fußball-Akademie. Diese umfasst belletristische Werke ebenso wie Biografien von Spielern und Trainern sowie Literatur über den Club und über andere namhafte Vereine; darunter auch Kinderbücher und CDs. Zu der Präsentation gehört auch eine Vitrine mit Club-Devotionalien; darunter historische Bücher über Max Morlock, „Nandi“ Wenauer, „Zapf“ Gebhardt und Heiner Stuhlfauth, welche allerdings nicht entliehen werden können. Als Zeichen dafür, wie sehr es die Verantwortlichen des „Ruhmreichen“ freut, „dass der Club im Herzen der Stadt mit Stadtbibliothek und Fußball-Akademie Präsenz zeigt“, bekommt jeder Ausleiher eines dieser Medien ein Lesezeichen des 1. FC Nürnberg geschenkt, wie Grethlein versichert.



Die Fußball-Bibliothek weckt auch das Interesse der Kinder



Eine Vitrine mit CLUB-Devotionalien

1. FCN Fanclub Rüdtenhausen

Bald 40 Jahre im Landkreis !

Auch wenn die Sportlichen Leistungen der 1. FCN Nürnberg nicht passen, es läuft bei Fanclub in Rüdtenhausen hervorragend. Über eine Vielzahl von Aktivitäten berichtete Vorsitzender Michael Rebitzer: Die Rüdtenhäuser Clubfans beteiligten sich an den Festen im Dorf und veranstalteten selbst das Tipp-Kick Turnier unter Leitung von Alexander Bergmann, sowie gibt es wieder das eigenes Oktoberfest.

Für das Jahr 2020, dem 40-jährigen Bestehen des Vereins, wird etwas besonders geplant, hieß es aus Seiten der Vorstandschaft. Vorsitzender Michael Rebitzer ehrte schließlich das langjährige Mitglied der Vorstandschaft Ralf Lindner für 25-jährige Mitgliedschaft und sprach seinen Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste aus. Des Weiteren wurde in Abwesenheit Bernd Lindner für die 25-jährige Mitgliedschaft, Andreas Hofmann und Dominik Reimann für die 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Der Rüdtenhäuser Fanclub wurde am 1. August 1980 gegründet und ist neben den Clubfreunden aus Nenzenheim der älteste FCN-Fanclub im Landkreis Kitzingen. Dem Rüdtenhäuser Fanclub gehören 151 Mitglieder an.



Im Bild. V.r. Sebastian Paul (2.Vorstand), Ralf Lindner, Michael Rebitzer (1.Vorstand)
Bild von Alexander Bergmann

40 Jahre 1. FCN Fan Club Gerolzhofen 79

Wir heißen Euch in der Sportgaststätte des SVR herzlich Willkommen!

Wir laden ein zu...

22.06.2019

ab 17 Uhr

**Sportgaststätte
des SV
Rügshofen**

...40 Jahre 1. FCN Fan Club Gerolzhofen 79

**Für euer leibliches Wohl ist
bestens gesorgt.**

Es war einmal vor 40 Jahren am 1. Weihnachtsfeiertag 1979 im Gasthaus Ach in Gerolzhofen. Da saßen ein paar Menschen der Steinzeit und dachten sich, sie gründen einen Fanclub. Der 1. FCN Fanclub Gerolzhofen 79 war geboren.

Im Laufe der Jahre traten immer mehr Mitglieder dem Fanclub bei, feierten zusammen Sommerfeste und das Bestehen des Fanclubs. Während die Mitgliederzahl stets stieg, bildeten sich einige Gruppen, die regelmäßig die Heimspiele via Dauerkarte des 1. FCN besuchten und bei Gelegenheit einige Auswärtsspiele mit einer feuchtfröhlichen Busfahrt unternahmen.

Jedoch mussten die Mitglieder so einige Male eine Zitterpartie ertragen, da der Club ein Rekordmeister war und ist, was das Auf- und Absteigen angeht. Man kann behaupten, früher sowie heute, dass die Clubfans seitdem her leidensfähig sind. Unsere Fans haben auch nach 40 Jahren diese Leidenschaft zum 1. FCN nicht verloren.

**Und genau diese Liebe zum Verein und zum 40-jährigem Bestehen des 1. FCN Fan Club Gerolzhofen 79 möchten wir mit Euch am 22.06.2019 ab 17 Uhr in der Sportgaststätte des SV Rügshofen feiern.
(Gasthaus zur Linde, Dorfäcker 2, 97447 Gerolzhofen-Rügshofen)**

Weiterhin werden wir das Geschehen des Clubs verfolgen und am Ende der Saison wird sich zeigen, ob der FCN weiterhin in Liga 1 bleibt oder ob es eine Etage tiefer geht. Doch das steht auf einem anderen Blatt.

Wir heißen Euch in der Sportgaststätte des SVR herzlich Willkommen. Das Wetter kann uns dieses Mal im wahrsten Sinne den Schuh aufblasen, da wir ja flexibel sind und drinnen sowie draußen feiern können. Für Euer leibliches Wohl ist gesorgt.

Jahresabschluss beim Herzens-Club in der Senioren-Sportgruppe MORLOCK



Schwere Zeiten, wieder einmal, in diesen Wochen. Unserem CLUB will es einfach nicht gelingen, die notwendigen Punkte Richtung Klassenerhalt zu sammeln und das scheinbar Unabwendbare doch noch abzuwenden. Viele Anhänger haben sich bereits Anfang März abgefunden mit der Tatsache, dass sie nicht mehr nach Bremen und Dortmund zu Auswärtsspielen fahren, sondern dass wieder Heidenheim und Aue im Max-Morlock-Stadion gastieren werden.

Umso erfreulicher war es unter diesen Umständen, dass die Jahreshauptversammlung 2019 der Senioren-Sportgruppe MORLOCK, OFCN 582, bei O'LaLa auf dem Tennisgelände des 1. FCN gut besucht war. Und O'LaLa waren auch Verlauf und Ergebnis der Versammlung. Der langjährige 1. Vorsitzende, Gerhard Bastian, verzichtete auf eine erneute Kandidatur. Für seine bisherige Tätigkeit wurde ihm auf Antrag des neuen Vorstandes die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen, verbunden mit allgemeiner Anerkennung für die langjährige Vorstandsarbeit. Ehrenmitglied Leo Gabler darf sich freuen, ist er doch mit dieser Auszeichnung nun nicht mehr allein. Der Führungswechsel, der somit anstand, führte zu folgendem Wahlergebnis für die neue Vorstandschaft:

Vorsitzender: Manfred Seifert

Vorsitzender: Rainer Eberle

Kassenwart: Hermann Kelber

Schriftführer: Helmut Reizammer

Beisitzer: Gerhard Zenefels

Vergnügungswart wurde erneut Heinz Vonderlehr (Unterstützung Gerhard Zenefels und andere), als Gymnastikleiter fungiert Gerhard Bastian (Vertretung Josef Nagy), Kurt Dietl wurde als Zeugwart wiedergewählt, Gerhard Zenefels und Rudi Meinecke üben ihre Revisorenstätigkeit gemeinsam aus. Zum Abschluss der harmonisch verlaufenen Versammlung bedankte sich der neugewählte 1. Vorsitzende, Manfred Seifert, auch im Namen seiner Vorstandskollegen, für das geschenkte Vertrauen. Er umriss knapp seine Vorstellungen vom fairen Umgang miteinander in der Gruppe und stellte bereits erste Gespräche mit Vertretern der 1.FCN-Führungsgremien in Aussicht. Mit dem Ziel einer verbesserten Kommunikation und kontinuierlichem Austausch sei manch unverstandenes Argument zu entschärfen und manches Missverständnis zu vermeiden. Erfreulicherweise konnte kurz nach der Sitzung noch ein neues Mitglied begrüßt werden, die Mitgliederzahl beträgt nun 44.



Bereits am Tag nach der JHV, dem Heimspiel gegen Bremen, nahmen Manfred Seifert, Hermann Kelber und Gustav Neupert am Fanclub-Treffen mit der CLUB-Führung teil. Die dort verabredete Gesprächsrunde mit Sportvorstand Andreas Bornemann musste aufgrund der kurz darauf folgenden Entlassungen verschoben werden. Ein Gespräch mit Marcus Rößler, Leiter Marketing und Interims-Sportvorstand, ist bereits fest terminiert. Bei einem Treffen mit Daniel Kirchner im NLZ, bei dem dankenswerterweise auch Karl Teplitzky von der Fan-Betreuung, Bezirk 1, teilnahm, wurden die Anliegen der Morlock-Sportgruppe im Detail besprochen und für die aufgetretenen Dissonanzen einvernehmliche Lösungen angestrebt. Klare Kommunikationsstränge sind auch hier von Bedeutung, Gerhard Zenefels ist für diese Belange alleiniger Ansprechpartner.

Bei der 1.FCN Senioren-Sportgruppe MORLOCK finden sich aktive Mitglieder zusammen, die sich im Wochenrhythmus jeweils freitags bzw.

montags am Valznerweiher ihrem Lieblingssport Fußball widmen. Laut Satzung müssen aktive Mitglieder mindestens 50 Jahre alt sein und bindend Mitglied beim 1. FCN Fußball. Wem die Ausübung seines Lieblingsspiels aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, ist ausdrücklich willkommen als passives Mitglied. So sind auch Frauen in der Gruppe gut vertreten. Wir begrüßen gerne weitere Interessenten, laden zum Hereinschnuppern ein und freuen uns, wenn unsere Mitgliederzahl weiter anwächst. (Sommer 2019, Training am CLUB-Gelände jeweils Montag 10-12 Uhr, anschl. Treff bei O'LaLa im 1.FCN-Tennis-Lokal Kontakt: Manfred Seifert, Tel. 0911-940 19 33).

Neben den Trainingsstunden der Aktiven und den Geburtstagsessen sind weitere gemeinsame Unternehmungen geplant, u.a. der Besuch einer bekannten Brauerei. Wir berichten zu gegebener Zeit sowohl über die Gespräche mit der CLUB-Führung als auch über die Ausflüge in den Bereich Gastronomie.

Bleibt nun zu hoffen, dass wir nach manch herber Enttäuschung von unserer CLUB-Mannschaft auch noch einige Streicheleinheiten geboten bekommen, in Form von gelungenen Spielzügen und schönen Toren, von denen wir leider zu wenig gesehen haben. Besonnenheit und ein glückliches Händchen, das wünschen wir für die Entscheidungen bei der Neuausrichtung der sportlichen Führung. Gleich in welcher Liga, wir haben noch nie den Mut verloren im Auf und Ab der fußballerischen Unwägbarkeiten und greifen immer wieder neu an.

Sind wir nicht alle Herzens-Cluberer?

Manfred Seifert, 1. Vorsitzender Senioren-Sportgruppe MORLOCK, OFCN 582

Tag des Gartens

Sonntag
2. Juni
ab 11 Uhr

Meet & Greet

GODELMANN
Industriestraße 1 - 92269 Fensterbach

DEUTSCHE
UND
GRIECHISCHE KÜCHE

**Gaststätte
Im Erdwinkel**
„Bei Sabine“

Kleingartenanlage
Münchener Straße 352
90471 Nürnberg
Tel.:0911-416512



 Zufahrt über Bauernfeindstraße

Geöffnet: Mo. ab 16:00 Uhr, Die. bis So. ab 11:00 Uhr

Mehr Wohn(t)raum geht nicht.

TEA
IMMOBILIEN

**Lassen Sie sich von unserem
Immobilienangebot überzeugen!**

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung
sowie umfassende Betreuung bei der
Suche nach Ihrer Traumimmobilie.

Mitglied im
Verband Europäischer Makler  Mitglied im
Immobilien Verband Deutschland 

TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de

Eine Zeitreise in die ruhmreiche Vergangenheit

„Club-Verführungen“ sind der neue Renner im Angebot für die Fans

NÜRNBERG (hm). Über Jahrzehnte hinweg war der Nürnberger Stadtteil Zerzabelshof (kurz: Zabo) die Heimat des 1. FC Nürnberg. Um die jüngeren und älteren Fans in diese Zeit zurückzusetzen, bietet der Verein unter dem Slogan „Club-Verführungen“ seit Beginn dieses Jahres regelmäßig Führungen in diesen Stadtteil an, welche am heutigen Vereinsgelände am Valznerweiher ihren Ausklang finden.



Geburtshaus Marc Oechler (Rundbild)
Gruppenbild an der Heiner-Stuhlfauth-Straße



Die Stele erinnert an den früheren Sportpark „Zabo“ Fotos: Heinz Meyer

Zum Rückrudenaufakt des Clubs gegen Hertha BSC Berlin am 20. Januar veranstaltete der Club getreu dem Motto „Von Fans für Fans“ erstmals eine rot-schwarze Tour durch seinen Heimat-Stadtteil, der im Volksmund nur „Zabo“ genannt wird. Für die informative Runde konnte der Verein ehrenamtlich mit Matthias Hunger nicht nur einen begeisterten Club-Fan und Dauerkartenbesitzer, sondern auch einen Fußballbuchautor („Im Bann der Legende“ oder „Fußballheimat Franken“) gewinnen. Im „Zabo“ schlug früher das Herz des 1. FC Nürnberg. Dort feierte der Club seine größten Erfolge und dort, wo sich einst der legendäre Sportpark befand, beginnt auch der Spaziergang durch Zerzabelshof zu den verschiedenen Orten mit Club-Bezug. Es ist eine Zeitreise durch die wechselhafte Geschichte des FCN. Gemeinsam wandelt Matthias Hunger mit den Teilnehmern auf den Spuren der spannenden Club-Vergangenheit. So ist



Buchautor Matthias Hunger weiß viel über den Club

die vor ein paar Jahren aufgestellte Stele in Erinnerung an den Sportpark Ausgangspunkt der kleinen Wanderung. Dort befindet sich auch die Heiner-Stuhlfauth-Straße, die an den legendären ersten deutschen Torhüter von Weltklasseformat aus den 1920er Jahren erinnert, der in fünf Endspielen um die Deutsche Meisterschaft kein einziges Gegentor kassierte. Aber auch der Endres'sche Biergarten ist nicht weit, wo früher die Clubspieler verkehrten. Dort treffen sich heute einmal im Monat immer noch die FCN-Meisterspieler aus den 1960er Jahren zum Stammtisch. Auf dem Weg durch den Zabo kommt man auch am Geburtshaus von Marc Oechler vorbei, dem Mittelfeldspieler aus den 90er Jahren. Aber auch aktuelle Bezugspunkte des 1. FC Nürnberg werden angesteuert, wie beispielsweise das „Ristorante Valentini“, welches die Eltern des heutigen Clubspielers Enrico Valentini betreiben.



Angekommen am heutigen Vereinsgelände am Valznerweiher

Bei jedem Rundgang eine Überraschung

Vorbei an Hausnummern, an denen Erfolge aus der reichen Club-Historie festgemacht werden, landet man irgendwann am neuen Sportpark Valznerweiher, wo nach jeder Führung eine kleine Überraschung wartet. In der Vereinsgaststätte „Stuhlfauth-Stuben“ war Ersatztorhüter Patric Klandt im Januar für die Fans vor Ort, als die Teilnehmer eine kulinarische Stärkung einnahmen. Je nach Nachfrage bietet der 1. FC Nürnberg die Club-Verführungen im Vorfeld von Bundesliga-Heimspielen an. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 15 Personen.

FÜR IMMER UND EWIG 1.FCN

Jubiläumsfeier des Fanclub – SACHSEN-ANHALT 2014

Auch in Sachsen Anhalt lebt man den 1.FCN. Um die Liebe zum Clubb gemeinsam ausleben zu können wurde im Jahr 2014 in Dessau der Fanclub Für Immer und Ewig 1.FCN Sachsen-Anhalt gegründet. Unsere kleine aber feine Gemeinschaft hat sich bisher prächtig entwickelt. Am Samstag den 06.Juli 2019 feiern wir unser 5 Jähriges bestehen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Das ganze wird auf dem Vereinsgelände des ESV Lokomotive Dessau e.V. in Dessau stattfinden. Der Sportpark Dessau als Unterstützer und der Fanclub veranstalten ein Sommerfest. Als absolutes Highlight konnten wir die Traditionsmannschaft des 1.FCN gewinnen. Diese wird ein Spiel gegen den ESV Lokomotive Dessau bestreiten. Die Mannschaft wird auch noch nach dem Spiel am Abend anwesend sein. Anstoß ist um 17.30 Uhr, Einlass ist ab 16.00 Uhr. Das Team des Sportpark Dessau sorgt mit verschiedenen Showprogrammen für Unterhaltung. Musikalisch wird die Live.

Band Roberto Bellavita aus Berlin für Stimmung sorgen und zum Tanzen einladen. Es wird auch eine Tombola mit vielen Preisen geben.

- der erste Preis ist eine all inclusive Reise in die Türkei
- der zweite Preis ist eine Reise an die Ostsee
- als dritter Preis winkt ein kostenloses Wochenende mit einem aktuellen Audiomodell

Natürlich gibt es noch viele andere Preise. Für Übernachtungsmöglichkeiten wird gesorgt. Es gibt Preiswerte Pensionen und die Möglichkeit auf dem Festgelände zu Zelten. Bei Interesse und bei anderen Fragen helfen wir gern weiter. Ihr könnt Euch beim Chef Michael Schwing unter der E-mailadresse: „mida68@gmx.de“ melden. Das einzige was jetzt noch fehlt, ist schönes Wetter.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

1.Sommerfest

6. Juli 2019

ESV Lokomotive Dessau e.V.
gegen **Eintritt: 10€**
1 FC Nürnberg (Traditionsmannschaft)
Auf dem Vereinsgelände von ESV Lokomotive Dessau e.V.
16 Uhr Einlass • 17:30 Uhr Fußballspiel

SPORT PARK
DESSAU

präsentiert

TennisAKADEMIE
flow

ESV Lokomotive Dessau e.V. vs 1 FC Nürnberg

Ein-Mannische e.Kfm.
Heinz Steyer-Ring B0/B2
06849 Dessau-Roßlau

AUTOHAUS HEISE
www.autohaus-heise.de



Halbzeitpause: Vorführung des Sportpark Teams

19:30 Uhr Party mit der Live Band Roberto Bellavita aus Berlin u. a. Show Programme

Große Tombola mit vielen Preisen für jung und alt

• kostenloser Fahrdienst für Gäste aus Dessau bei Interesse bitte im Sportpark beim Counter anmelden

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!!!

Kartenverkauf: ab 20 März 2019 im Sportpark, ESV LOK Dessau, Blau-Weiß Dessau, Gaststätte Kunze Paul, Autohaus Heise

RADIO 97.1

GONG

DER ROCKSENDER



BORNTOBEMILD IX

SINCE 2010

„DIE RADIO GONG“

„BIKERAUSFAHRT“

DIE BIKERAUSFAHRT

ZUM CAFE & RESTAURANT SEETERRASSEN IN HAPPURG

DATUM: **18.08.2019**

ABFAHRT: **10:00 KONGRESSHALLE NÜRNBERG** BIKERFRÜHSTÜCK: **AB 8:30**

MUSIC BY: **DJ BILLY BILLMAIER**

MOSAIKSTEINE der Clubgeschichte



WALTER FLADERER



Walter Fladerer in seinem Wohnzimmer in Georgensmünd



Walter Fladerer im Club-Dress

Walter Fladerer erblickte am 21. Februar 1940 mitten im 2. Weltkrieg in Langgrün im Sudetenland, östlich von Karlsbad gelegen, das Licht der Welt. Nach der Vertreibung zum Kriegsende kam er mit seiner Mutter und den drei Geschwistern gleich nach Georgensmünd. Sein Vater befand sich zu dieser Zeit noch in russischer Gefangenschaft. In seiner neuen Heimat ging er zur Schule und wuchs dort auch auf. Im Jahre 1950 trat er dem TSV 1913 Georgensmünd bei, um dort in der Schülermannschaft dem runden Leder nachzujagen. Mit 17 Jahren gab er sein Debüt in der 1. Mannschaft. Im Alter von 23 Jahren kam dann 1963 der Wechsel zum großen 1. FC Nürnberg zu Stande. Sein Heimatverein spielte damals in der 2. Amateurliga und dort auch häufig gegen Nürnberger Vereine. Der erfolgreiche und nur 1,73 Meter große Torjäger war zwar ein Rechtsfuß, wurde aber vorwiegend als Linksaußen eingesetzt. Ein Mannschaftsbetreuer des Clubs stellte den Kontakt her. Fladerer hatte als gelernter Maurer schon in der Noris gearbeitet, als ihn schon 1961 ein Anruf des Clubs auf der Baustelle erreichte.

Ein Bundesligaspiel an der Seite von Max Morlock

Er wurde zum Probetraining eingeladen und vor Einführung der Bundesliga verpflichtet. Fortan trainierte er mit den beiden ersten Mannschaften, wurde aber vorwiegend in der 2. Mannschaft, die von Ex-Spieler Gustav Schober gecoacht wurde, eingesetzt. Unter anderem war beim Training damals noch ein gewisser Max Morlock dabei. Bereits kurz nach seinem



Fladerer im dunklen Trikot bei seinem einzigen Bundesligaspiel am 4. April 1964

der Premiersaison beim 0:0 zu Hause gegen den kampf- und defensivstarken VfB Stuttgart. An diesem 4. April 1964 waren 32.000 Zuschauer ins Städtische Stadion gekommen. Walter Fladerer spielte dabei in einer

Elf, die ausschließlich aus aktuellen oder künftigen Meisterspielern bestand. Weil Heinz Strehl einen Elfmeter gegen den Pfosten geschossen hatte, blieb das Spiel torlos. Noch heute ziert ein Bild mit einer Szene aus diesem Spiel das Wohnzimmer der Fladerers in Georgensgmünd. Mit der Ablösung von Trainer Herbert Widmayer, der Fladerer beim Club sehen wollte, schwanden unter dem neuen Trainer Jenö Csaknady auch die Chancen von Fladerer, in der ersten Elf zum Einsatz zu kommen. Der Torjäger der zweiten Mannschaft war in dieser Zeit von der Presse heftig gefordert worden, weshalb ihn Csaknady dann zumindest in einem Spiel auch brachte. Fladerer stürmte gegen den VfB über 90 Minuten im damaligen WM-System für Kurt Dachlauer auf Rechtsaußen, konnte sich aber langfristig nicht in der Bundesliga etablieren. Zumindest in Freundschaftsspielen, unter anderem gegen die Nationalmannschaft von Neuseeland, kam er aber häufiger zum Einsatz.

Für junge Spieler keine Zeit

Trainer Csaknady war nicht gerade ein Freund Fladerers, weil dieser zwei Tage vor jedem Spiel jeglichen Kontakt mit Alkohol oder Frauen verboten hatte. Auch hatte es der Trainer den Abwehrspielern beispielsweise untersagt, die Mittellinie zu überqueren. Zudem meinte Csaknady, dass er „für junge Spieler keine Zeit“ habe. So kam es, dass der junge Stürmer nach einem Angebot beim Regionalligisten FC Schweinfurt 05 als Vertragsspieler anheuerte. In der Saison 1964/65 erzielte Fladerer unter Fritz Käser als Trainer in elf Spielen in der Regionalliga Süd ein Tor und belegte mit den „Schnüdeln“ einen 15. Tabellenplatz. Zu dieser Zeit wohnte Walter bei seinem Taufpaten und



Fladerer Walter als Teil der Nürnberger Bundesligamannschaft 1963-64

arbeitete auch nebenbei in einem Betonwerk in der Kugellagerstadt. Seine damalige Freundin, die später seine Frau wurde, wohnte zu dieser Zeit noch in Georgensgmünd. Weil Fladerers Trainer eine regelmäßige Heimfahrt am Wochenende untersagen wollte, beendete Fladerer das Gastspiel bereits nach einer Saison. Er wollte sich das nicht vorschreiben lassen und kam deswegen immer seltener zum Einsatz. Er beendete daraufhin seine höherklassige Laufbahn und kehrte zu seinem Heimatverein zurück. Ab dem Dezember 1965 spielte er wieder für den TSV Georgensgmünd in der zweiten Amateurliga. Von 1970 bis Januar 1972 spielte er fast zwei Spielzeiten beim nahen TSV Röttenbach, ehe er wieder nach „Gmünd“ zurückkehrte und dort im Mitwirken seiner beiden Brüder seine Karriere ausklingen ließ. Anfang der 1970er Jahre machte er den Meisterbrief im Maurerhandwerk, nachdem er im Jahr 1965 seine heutige Ehefrau geheiratet hatte. Zwischendurch war er bei einem Architekten in Roth und anschließend bei einem solchen in Heideck beschäftigt. Danach wechselte

WALTER FLADERER
(* 21. Febr. 1940 in Langgrün/Sudetenland)

Position: Stürmer **Beruf:** Maurermeister
Nationalität: Deutschland

Spiele:

1 Spiel / 0 Tore in der 1. Bundesliga
1 / 0 im DFB-Pokal
11 / 1 in der Regionalliga Süd
2 / 0 Pflichtspiele für den 1. FC Nürnberg

Vereine als Spieler:

Ab 1950	TSV Georgensgmünd			
1957/58	TSV Georgensgmünd			
1958/59	TSV Georgensgmünd			
1959/60	TSV Georgensgmünd			
1960/61	TSV Georgensgmünd			
1961/62	TSV Georgensgmünd			
1962/63	TSV Georgensgmünd	2. Amateurliga		
1963/64	1. FC Nürnberg	1. Bundesliga	9.Pl.	1/0
1964/65	FC Schweinfurt 05	Reg.Liga Süd	15.Pl.	11/1
1965/66	TSV Georgensgmünd 2. Amateurliga			
1966/67	TSV Georgensgmünd			
1967/68	TSV Georgensgmünd			
1968/69	TSV Georgensgmünd			
1969/70	TSV Georgensgmünd			
1970/71	TSV Röttenbach	B-Klasse		
1971/72	TSV Röttenbach	B-Klasse		
1972/73	TSV Georgensgmünd			
1973	TSV Georgensgmünd			



Fladerer Walter Spielerpass



Walter Fladerer im Club-Dress

er wieder nach Nürnberg zum Bayerischen Bauindustrieverband, wo er über 37 Jahre hinweg bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahre 2003 beschäftigt war. Sein einziger Sohn spielte ebenfalls Fußball im Amateurbereich und wohnt heute im gleichen Haus wie seine Eltern. Das Geschehen beim Club verfolgt der rüstige Walter Fladerer mit Interesse noch heute.

Text und Fotos: Heinz Meyer



PETER ZEITLER – Kolumne

Die 68er

Unser Club gibt im Moment nicht viel Grund zur Freude und strebt wieder mal der Zweitklassigkeit entgegen. Da kamen bei mir die Erinnerungen an die „68er“ hoch, nicht an die legendäre Studentenbewegung gegen den Vietnamkrieg und die Auflehnung gegen die Obrigkeit, nein an die Protagonisten die „68“ die letzte Deutsche Meisterschaft nach Nürnberg holten. Es ist ja mittlerweile über 50 Jahre her und kann sich so etwas überhaupt einmal wiederholen? Theoretisch ja, doch in der Praxis scheint es Utopie zu sein! Was ist also Passiert? Im Spieljahr 1966/67 stand der Club mit dem Rücken zur Wand, der ungeliebte Trainer Csaknady musste gehen und nach einem Zwischenspiel von Jenö Vince passierte etwas Besonderes. Der große Zampano, Max Merkel, heuerte in Nürnberg an und brachte den Erfolg mit. Er verhinderte den Abstieg und setzte mit der Mannschaft in der nächsten Spielzeit zum Höhenflug an. Niemand im Voraus hätte geglaubt, dass der Club Nachfolger von Braunschweig als Deutscher Meister werden könnte. Der Start gelang und nach dem dritten Spieltag hatte man den Platz an der Sonne erkämpft und gab ihn nicht mehr her. Die erste Niederlage erfolgte erst am dreizehnten Spieltag gegen Duisburg und es gab insgesamt nur sechs Niederlagen. Zwei Spiele sind mir in besonderer Erinnerung geblieben, ein 1:0 gegen Mönchengladbach an einem Mittwochabend vor 65.000 im Stadion mit einem sehenswerten Tor von Charly Ferschl. Und natürlich das legendäre 7:3 gegen die Bayern mit fünf Toren von Goldköpfchen Brungs alle mit dem Fuß. Hier wurden die Bayern nach Strich und Faden hergespielt, dass den Herren Beckenbauer, Maier, Müller und Co. Hören und Sehen verging. In der Rückrunde gab es zwar einen kleinen Leistungsabfall aber trotzdem konnte die Spitze verteidigt werden und die Meisterschaft wurde ausgerechnet am vorletzten Spieltag durch ein 2:0 in München eingetütet. Am letzten Spieltag wurde die Schale im Nürnberger Stadion bei einem 2:1 gegen Dortmund an Kapitän Heinz Strehl überreicht, natürlich vor vollem Haus. Es folgte eine gigantische Jubelarie auf dem Nürnberger Hauptmarkt. Der Erfolg wurde mit einer Mannschaft erreicht die vielleicht angetrieben von den „61er“ Meistern Wabra, Wenauer und Strehl, die noch einmal Erfolg haben wollten, eine Euphorie und Harmonie entwickelte, die eigentlich über ihren Verhältnissen lag. Die Person des Spieljahres war der charismatische Trainer Max Merkel, der mit Zuckerbrot und Peitsche eine Glut entfachte, die leider nicht all zu lange anhält. Seine große Liebe war die „Marie“, das Geld. Was heute undenkbar erscheint, war die Tatsache, dass der Erfolg nur mit insgesamt 15 Spielern mit überwiegend fränkischem Hintergrund möglich war. Die Protagonisten waren:

Roland „Rolli“ Wabra. Ein sachlicher Klassentorwart mit excellentem Stellungsspiel und Strafraumbeherrschung. Er hätte einen Einsatz im Nationalteam verdient, aber vielleicht stand sein Temperament, das auch zu Platzverweisen führte, dagegen.

Gyula Toth. Ein sehr guter Ersatztorwart der jederzeit eingesetzt werden konnte. Er kam in der Meistersaison einmal zum Einsatz für den verletzten Wabra.

Horst „Leo“ Leupold. Er verkörperte schon vor Manfred Kaltz den modernen Offensiv-Verteidiger der gute Flanken schlagen konnte. Er war kongenialer Partner von Rechtsaußen Cebinac.

Fritz „Eisenfuß“ Popp. Er trug seinen Namen zurecht, denn er war wirklich eisenhart. Die Gegenspieler hatten nicht viel Freude gegen ihn zu spielen.

Ferdinand „Nandl“ Wenauer. Der Chef der Abwehr mit überragender Übersicht und hervorragenden Stellungsspiel. Ein Ausputzer der alten Schule und Ikone der Clubabwehr.

Ludwig „Luggi“ Müller. Ein dynamischer, enorm kampfstarker Abwehrspieler der auch technisch beschlagen war mit exzellenter Kondition.

Karlheinz „Charly“ Ferschl. Dauerläufer im Mittelfeld der oft unterschätzt wurde und dessen Wert erst dann erkannt wurde als er weg war.

August „Gusti“ Starek. Feiner Fußballer aus Wien, der sich eine Stelle mit Hanni Müller teilte. Sehr guter Techniker.

Heinz „Hanni“ Müller. Technisch nicht so beschlagen wie Starek, aber äußerst kampfstark und laufstarker Mittelfeldspieler der sich gut ins Spiel einordnete.

Zvezdan „Cebi“ Cebinac. Genialer Rechtsaußen mit überragender Flankentechnik auf „Goldköpfchen“ Brungs. Harmonierte glänzend mit Leupold.

Heinz Strehl. Spielte nicht erste Sturmspitze sondern etwas zurückgezogen aber trotzdem torgefährlich. Der Heinz war einfach ein ganz wichtiges

Element im Mannschaftsgefüge.

Franz „Goldköpfchen“ Brungs. Spielte wahrscheinlich die Saison seines Lebens mit der Krönung der fünf Tore gegen Bayern. Profitierte von den Flanken der Außenspieler und seiner Kopfballstärke.

Georg „Schorsch“ Volkert. Pfeilschneller, technisch versierter Linksaußen der manchem Verteidiger Knoten in die Beine spielte und ebenfalls guter Flankentechnik.

Helmut „Helmerts“ Hilpert. Der alte Haudegen und Verteidiger kam auch noch zu vier Einsätzen in der Meistersaison.

Hubert Schöll. Konnte sich beim Club nicht durchsetzen und probierte es später beim HSV. Spielte dreimal.

Roland Wabra, Gyula Toth, Ferdinand Wenauer, Zvezdan Cebinac, Heinz Strehl, Helmut Hilpert und Hubert Schöll von den damaligen Spielern sind leider nicht mehr unter den Lebenden und werden für immer im Gedenken echter Cluberer sein.

Dann wollte der große Zampano aus einer „Bauernkapelle“ ein „Symphonieorchester“ machen und was dabei herauskam hält bis heute an. Aber wie schon oft gesagt: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“!

Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan.
Peter Zeitler



Glubberer helfen Glubberern - Hilfe für Lisa-Marie



„Es gibt so viele Spendenaktionen für Leute in der Ferne, aber Not gibt es auch bei „Glubberern“ vor der Tür.“ Mit dem Motto „Glubberer mit Herz“ steht der Arbeitskreis Soziales e.V. als Garant und richtet sich an alle Fanclubs und Clubfans, welche über den eigenen Tellerrand hinausschauen und soziales Engagement zeigen. Deshalb will der Arbeitskreis Soziales e.V. in der Fangemeinschaft durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen unterstützen. Der Arbeitskreis Soziales e.V. möchte mit vielen Aktionen etwas für in Not geratene Glubberer tun und dadurch alle Fans in diese Aktionen mit einbinden.

In den Genuss dieser Hilfe soll diesmal unsere Glubberin „Lisa-Marie“, ein 20-jähriges Mädchen, welches bereits im Alter von sechs Jahren ohne Vorankündigung auf einmal ins Koma fiel. Sie bekam plötzlich leichtes Fieber und einen generalisierten epileptischen Anfall, worauf sie dann mit tiefer Bewusstlosigkeit in die Notaufnahme ins Klinikum Nürnberg Süd gebracht wurde. Dort wurde sie auf der Intensivstation aufgenommen und ausführlich untersucht. Der Grund hierfür soll eine Herpesenzephalitis (Gehirnentzündung) gewesen sein. Aufgrund der daraus resultierenden Tetraparese (unvollständige Lähmung) und Dysarthrophonie (Artikulationsstörung) wurde Lisa-Marie über 9 Monate stationär behandelt.

In dieser Zeit war eine stetige Verbesserung des Schluckreflexes und der Sprechfähigkeit zu verzeichnen, sodass sie zumindest Brei oder kleingeschnittene Mahlzeiten wieder zu sich nehmen konnte. Alle Getränke mussten erst einmal eingedickt werden. Im Laufe der Jahre hat sich die Rumpfstabilität geringfügig verbessert, wodurch bei guter Unterstützung, eine geringe Gehfähigkeit gegeben ist. Doch durch die im 7. Lebensjahr erworbene spastische Teillähmung, die eine Luxation (Gelenkverletzung) der rechten Hüfte verursachte, musste sich Lisa-Marie 2012 schließlich einer Operation unterziehen. Im Jahr 2018 hat sich Lisa dazu entschlossen, ihre Hände operieren zu lassen. Eine nötige Sehnenverlegung konnte zunächst nur an der linken Hand vollzogen wurde. Die Operation der rechten Hand steht noch an. Lisa-Marie muss sobald wie möglich eine Intensiv-Reha-Therapie beginnen, um die durch die OP erzielten Erfolge zu erhalten und weiter auszubauen. Stillstand heißt in ihrem Fall Verschlechterung und diese will und sollte sie auch nicht haben.

Die bereits angesprochene und sehr kostspielige Intensiv-Reha-Therapie ist unbedingt erforderlich und muss sobald wie möglich erfolgen. Und jetzt beginnt unsere Unterstützung für Lisa-Marie. Zusammen mit dem 1. FC Nürnberg, dem Supporters-Club und den Ultras werden wir in nächs-



ter Zeit eine Spenden- und Hilfsaktion starten. Wir werden Euch darüber rechtzeitig informieren.

Auch so können Sie Lisa-Marie helfen.

Wir bedanken uns jetzt schon für Sportveranstaltungen, Jubiläen und Sommerfeste, welche zugunsten unserer Initiative „Hilfe für Lisa-Marie“ von Fanclubs und Bezirken durchgeführt werden. Wir sind immer auf die Hilfe unserer Glubberer angewiesen.

Wenn Sie dazu Fragen haben, rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns einen Brief bzw. schicken Sie eine Mail.

Dieter Altmann altmann-1fcn@web.de Telefon: 0176 8915 5542 oder 09171 4165, Karl Teplitzky, teplitzky@fcn.de, Telefon: 0160-2055 479 oder 09122-78936. AKS - Die Plattform aller Bedürftigen in der 1. FCN Fangemeinschaft

Feuchte Mauern? Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?

Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System** ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller.
Beratung vor Ort? Einfach anrufen bei:

bautenschutz katz GmbH ☎ 0 9122/79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
www.bautenschutz-katz.de

sw-multimedia

REALISATION VON PRINT UND DIGITALEN MEDIEN



abheben

90419 nürnberg • rietestr. 28 • www.sw-multimedia.com • info@sw-multimedia.com • ☎ 0911 4318019

WOLF

DIE 1. FC NÜRNBERG-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

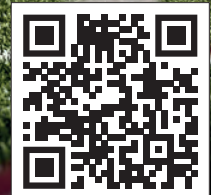
Im Stadion geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zu Hause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen 1. FC Nürnberg-Heizung! Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein Gratis-Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: www.fcnuernberg-heizung.de oder einfach QR-Code scannen.



FANPAKET GRATIS



QUALITÄT,
HERGESTELLT IN
DEUTSCHLAND,
GEMACHT FÜR 1. FC
NÜRNBERG-FANS!



LIEBE - GLAUBE - LEIDENSCHAFT

Wenn Sie sich für den Kauf einer 1. FC Nürnberg-Fanheizung entscheiden, melden Sie sich bei einem unserer Fachpartner in Ihrer Nähe. Er unterstützt Sie in allen Belangen rund um Ihre neue Heizung!

IHR WOLF FACHPARTNER:

Bacchi GmbH
Nürnberg, Tel. 09 11/33 62 84

Christel GmbH
Wendelstein, Tel. 09 12/997 78

Leo Kraiter
Nürnberg, Tel. 01 76/72 26 40 77

Die Fleischmänner
Röthenbach, Tel. 09 11/9 53 36 68

Thomas Schmidt
Nürnberg, Tel. 09 11/98 80 78 20

Ratschker Sanitär GmbH
Nürnberg, Tel. 09 11/480 17 64

WWW.FCNUERNBERG-HEIZUNG.DE • FANHEIZUNG@WOLF.EU • HOTLINE: +49(0)8751/74-1177

Danke Claudia, Danke Ferdl!

Die Saison neigt sich langsam dem Ende zu. Wir waren mit dem Fanverbandbus in ganz Deutschland unterwegs, sei es beim DFB-Pokalspiel in Linx oder an einem Montagabend in Dortmund. Haben uns in Leipzig ein 6:0 Klatsche eingefangen, sind über 400 km nach Düsseldorf gefahren. Und das alles mit einer super Buscrew. Deshalb möchten wir heute einfach einmal „Danke“ sagen: Liebe Claudia, lieber Ferdl, ihr sorgt immer dafür, dass wir genügend Essen (Leberkäse/Hackbraten oder Wienerle) und vor allem auch genügend kaltes Bier haben. Die „Fruchtsäfte“ dürfen natürlich auch nicht fehlen. Und somit wird jede Auswärtsfahrt zu einem Erlebnis für uns! Wir hoffen auf noch viele weitere Fahrten mit Euch, egal in welcher Liga und egal an welchen Ort wir spielen, mit Euch macht es immer Spaß. Macht weiter so, wir sehen uns in der nächsten Saison wieder!

Möchtet ihr auch diesen „Rundumservice“ genießen, dann meldet Euch einfach auf unserer Homepage für ein Auswärtsspiel an und schon seid ihr dabei. Eure Martina Reßler



HOC[®]
Werbung & Werbetechnik
GmbH

DIGITAL DRUCK
Folienkleber, PVC/Netzbanner, Stoffdrucke, Leinwanddruck, Diaeinleger, Schilder, Rollupbanner, Beachflags, Fahnen

LICHTWERBEANLAGEN
Wir realisieren für Sie Werbeanlagen - beleuchtet und unbeleuchtet. Pylone, Profilbuchstaben, Spanntuchtransparente, Lifteranlagen uvm.

SCHNEIDEN UND FRÄSEN
Formschnitte (z. B. Hartschaum, Weichschaum, Aluverbund, ... u.v.m.)
z.B. Fräsbuchstaben, Formschilder, Plottbuchstaben...

FAHRZEUGWERBUNG PKW, LKW, BUSSE
Fahrzeugbeschriftungen, Teil- und Vollverklebungen, Umfärbungen (Wrap) Magnet-, Fenstertönungs- und Sonnenschutzfolien, Lackschutzfolien

Auf Wunsch gestalten wir gerne Ihre Drucksachen.

HOC Werbung & Werbetechnik GmbH
Spitalwaldstraße 1a | 91126 Schwabach
T 09122 74588 | F 09122 74593
info@hoc-werbung.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

Individuelle Fanclubartikel für Eueren Fanclub!

Fanbanner
PVC-Netz oder -Plane, ringsum Saum und Ösen, wetterfest, abwaschbar.
(Auch als Stoffbanner möglich.)

z.B.	150 x 80 cm	59.-*
	200 x 100 cm	79.-*
	300 x 100 cm	99.-*

EVER LOGO

Aufkleber (ca. 12 cm) verschiedene Formate und Formen möglich
100 Stck 99.-*

EVER LOGO

EVER LOGO

EVER LOGO

EVER LOGO

EVER LOGO

EVER LOGO

Sondergrößen und Spezialanfertigungen auf Anfrage!

*Alle angegebenen Preise inkl. MwSt. bei gestellten Druckdaten

www.hoc-werbung.de

Auf den Club!

Auch in der 1. Liga gehen wir als Familie durch dick und dünn.



KULMBACHER. Das Bier der Cluberer.

www.kulmbacher.de

